



Miteigentümer Heinrich Siemering (l.) führte die Schüler der Oberschule über die Biogasanlage in Varrel. • Fotos: Oberschule

03.03.2012

Biogas, Solar und Wind

Schüler bereiten Präsentation für den Comenius-Besuch Ende März vor

VARREL • Biogas, Windkraft, Solarstrom, Klimaschutz: Mit Erneuerbaren Energien und ihrer Nutzung hier vor Ort setzten sich die Schüler der Außenstelle Varrel der Oberschule Kirchdorf jetzt intensiv auseinander. Vorbereitungen für den Besuch der europäischen Patenschulen in der Comenius-Woche, die in zwei Wochen beginnt.

Alle Schüler der Außenstelle Varrel waren in die Projektwoche „Erneuerbare Energien“ eingebunden. Hintergrund: „In Zukunft soll diese Energien einen Großteil des Stromes in Deutschland erzeugen. Gerade das Land Niedersachsen wird hierbei einen großen Anteil leisten. Bis zum Jahr 2020 sollen etwa riesige Offshore-Anlagen vor unserer Küste entstehen, die einen Großteil des benötigten Stromes liefern sollen“, haben die Schüler ermittelt.

Aber nicht nur die Windparks an der See sollen die benötigte Energie liefern. Auch andere Energielieferanten sollen stärker mit einbezogen werden. Hierbei sollen vor allem die Windanlagen auf dem Land, die Biogasanlagen und die Pho-

tovoltaikanlagen ihren Beitrag leisten. Besonders im Landkreis Diepholz gäbe es eine große Anzahl dieser Anlagen. Jeder sehe sie, aber nur wenige wüssten, wie so etwas funktioniert.

Die einzelnen Gruppen recherchierten getrennt die Informationen und machten sich auf zu Besichtigungen, befragten Experten.

Eines der Ziele war die große Biogasanlage in Varrel. Mitinhaber Heinrich Siemering beantwortete die Fragen der Schüler, die sich ganz genau nach den Abläufen auf einer Biogasanlage erkundigten. Weitere Informationen lieferte Christine Vogt von der Landwirtschaftskammer in Sulingen. Sie stellte dar, welche Schritte von der Idee bis zur tatsächlichen Erstellung einer Biogasanlage erfolgen müssen und welche Kosten auf den Betreiber zukommen.

Eine andere Gruppe beschäftigte sich mit dem Thema „Solarstrom und Solarthermie“. Auch diese Gruppe besichtigte eine Anlage vor Ort, ließ sich besonders die Funktionsweisen der Anlage erklären. Die Schüler bauten eigene



Die Schüler im „Expertengespräch“ mit Christine Vogt von der Landwirtschaftskammer Sulingen.

Modelle und konnten so ihr neugewonnenes Wissen überprüfen.

Die Arbeitsgruppe „Windkraft“ erarbeitete alle Aspekte der Windkraft. Ein Höhepunkt war für sie der Besuch bei der Firma „Westwind“ in Kirchdorf. Mitarbeiter der Firma erklärten ausführlich, welche Schritte notwendig sind, um eine Anlage bauen zu können. Die Schüler erkundigten sich nach den besonders günstigen Standortfaktoren im Landkreis Diepholz.

Auch mit dem Klimaschutz setzten sich die

Schüler intensiv auseinander: „Es wird deutlich, dass die Menschen nicht ganz unschuldig an den Veränderungen unseres Weltklimas sind“, lautete eine Erkenntnis. Alle realisierten, dass der bewusster Umgang mit den Ressourcen und der Umwelt den begonnenen Prozess zwar nicht aufhalten, aber verzögern kann.

Im März steht der Besuch der europäischen Partnerschulen in Kirchdorf auf dem Plan. Dann wollen die Schüler ihre Ergebnisse im „internationalen Rahmen“ präsentieren. • sis/OBS